

Zeitschrift: Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur
Herausgeber: Bund Schweizerischer Frauenvereine
Band: 18 (1936)
Heft: 39

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Grazia Deledda

Ich vor vielen Jahren zum ersten Mal ein Buch Grazia Deleddas aus der Hand legte — es war „Eias Vortalo“ — stand ich tief unter dem Eindruck eines faszinierenden, edlen, völlig freien eigenen Wortes...

Immer wieder ist gesagt worden, die Kunst der Deledda sei eine, wenn auch im besten Sinne, regionale Kunst. Doch damit wird man ihr nie gerecht. Nur indem man einen Lebenskreis gemüht über den ganzen langen Weg, den die Dichterin zurückgelegt hat...

Sie kommt es, daß in den Meisterworten der Deledda in „Ganne di Pencia“ (Was ist das?) ein faszinierendes Welt vor uns erschließt, die Welt der Insel, das Leben innerhalb eines engen Raumes...

Denken, das ruhiger in den Bahnen des Bergedachten verläuft, als das dieser Dichterin. Sie hat eine vorbildliche Gattin und Mutter, namlich sie selbst des Hausweibes an, las und schrieb. Man liest sie...

Was ist der Inhalt dieses Werkes? Wenn man an die Bücher Grazia Deleddas denkt, taucht man in die Welt der Insel...

So liebt Amaroia in „Pencia nell'oltro“ den armen Burischen Gioele, doch sie muß des reichen Stefano Hand annehmen...

Grazia Deledda wurde im Jahre 1875 in Nuoro auf Sardinien geboren. Im Hause ihres Vaters ging das Bandholz der Umgebung aus und ein Grundbesitzer, Richter, Herr und Knecht...

Es gab einen Zeitpunkt in Grazia Deleddas Leben, da sie aus ihrem Rahmen herauszutreten, eine andere Umwelt, modernere Probleme zu gestalten verlangte...

Die Nachricht vom Tode Grazia Deleddas rief vor einigen Wochen in ganz Italien schmerzliche Bewegung hervor. Weiten Kreisen kam es da erst als ein Verhängnis...

Die Dichterin hat sich dem literarischen Schicksal der Insel angeschlossen, die sie in einer faszinierenden Weise...

Die Geschichte einer Familie

Wolfe man einem Einfließen den Begriff der Familie an einem Beispiel verdeutlichen, so gäbe es kaum einen besseren Lehrgang als ihn mit dem zweibändigen Werke der Kanadierin Maiza de la Roche bekannt zu machen...

Maiza de la Roche, die Kanadierin, hat in ihrem Werk „Die Geschichte einer Familie“ eine faszinierende Erzählung...

Maiza de la Roche: „Die Familie auf Palma“. 2 Bände. Das unverwundete Werk. Eugen Diederichs-Verlag, Jena.

Die Familiengeschichte bezieht auf Palma selbst, das Zeichen der Insel in der Zeit der Unabhängigkeit. Die ferneren, noch nicht beschriebenen Epochen der Insel...

Maiza de la Roche hat mit der „Whiteoak“-Familiengeschichte zugleich mehr als viele gegeben: ein Bild kanadischer Farmerleben...

Italienische Lyrik

Wer das sonalre Bändchen italienischer Lyrik „Da San Francesco“ (Dell'Espresso) in die Hand bekommt, wird sich nur schwer von ihm trennen können...

In der edlen Form des Sonetts ergießen sich wohl frühe wie spätere Dichter — Dante, Angiolini, Boccaccio, Michelangelo, Tasso, Pascoli — ihren Schreien...

Der Meister des Sonetts ist jedoch G. Petrarca. Sieht man überlieferte Sonette und einige Versen, die die besten Charakteristika dieses feinsten Gattungs sind...

Einige Dichter hatten Schmeichler und seltsame Ermutigungsbilder, findet man in Leopardi. Auch Giusi und Manzoni kommen einbringlich zum Wort...

Die, den Mittelstufen ausgedachte faszinierende Lyrik, wird für jeden Liebhaber italienischer Lyrik unverzichtbar sein. Sehwig Verlag.

Die Basler Frauen haben besondere Chancen. In Basel an der Gerbergasse 44, im 2. Stock, befindet sich nämlich Duo, das neuzeltliche Woll- und Textil-Versandhaus...

Kulinarische Geburtsprobe

Wenn man vom Arbeiten kommt, schwer beladen mit Mänteln, Staffeln und Leinwand, wenn man vom Essen kommt, vom Schimmern oder einer anderen appetitanregenden Beschäftigung...

Man bestellst zuerst ein Glas Wein, denn wenn du gleich mit der Zeit ins Haus fällst und mehr verlangst, etwas zu trinken, wenn du nicht den Wein bekommst, wirst du sicher nicht...

Man ist bei der Geburt und Fataleismus dominiert, es ist beider zu zweit hier anzusehen und bevor der Hunger am größten ist...

„Man, ich glaube nicht“, antwortet Signora Celestina aber am Ende der Fataleismus dominiert, es ist beider zu zweit hier anzusehen...

man Gefäppler, man atmet leichter), vom Schimmern schreit man zum Menschen, Firtusstreiter, Ullow, Weinreich, Baumatz. Unerlöschliche Götter sind es.

Witlen in dem Satz: „Ja, bei den Zähnen ist dem Weingott ein schmerzliches Fehlen anzusehen, da hätte er ein höheres Material verwenden sollen“...

Dann trinken wir wieder einen Schind und: hoffentlich der Zufall, wenn die Signora nicht neuerdings mit einer Schüssel anrückt...

tere schloße Zufälle sich vereinigen: ein Brief aus Amerika, ein erkranktes Bierdes-Mal mit getränktem Hammer, ein glänzender Ruf der Gau, dann wird sie dir das einfache Gericht in so erhabener Vollkommenheit vorsetzen...

Man wird Waigreich wird mit kochendem Wasser abgekühlt, um ihm den rohen, bitteren Geschmack zu nehmen, man läßt das Wasser abtropfen und gibt dem Mais, zum selben Zweck, die Bolente etwas zu verteilen...

Die Signora wird jetzt dem Soß als mehr als aber nicht milde. Da ich nun endlich schlief, glaube aber nicht, daß wir nächstes Mal hier weiterfahren...

Die Hausfrau ist verantwortlich!

Unter diesem Titel veranstaltet die Neutrale Auskunfts- und Beratungsstelle Wasel in der Zeit vom 26. September bis 3. Oktober dieses Jahres im Gaswert wieder eine ihrer beliebtesten Ausstellungen.

Schon mit dem Titel ist der Zweck gekennzeichnet. Ist doch kein Beruf so vielseitig und fesselnd wie man vielfach Anforderungen an Kraft und Neugier, wie gerade bei der Hausfrau. Gar oft ist sie Köchin, Waschfrau, Näherin und Hygienikerin zugleich. Dazu noch Gehebin der Kinder und Kameradin des Mannes. Gerade die Hausarbeit sollte darum auch zur Ehre der wertvollen Kraft der Hausfrau mit dem dem geringsten Aufwand an Zeit und Weg und unter günstiger Ausnutzung des vorhandenen Materials getan werden.

So möchte die Ausstellung die Hausfrau einmal auf neue oder weniger bekannte Haushaltungsgegenstände aufmerksam machen, die sich als praktisch erweisen haben und dabei preiswert sind, die — am rechten Ort eingesetzt — der Hausfrau Freude und Entlastung zugleich bringen.

Aber auch dem Kochen soll, soweit dies im Rahmen der Ausstellung möglich ist, die nötige Beachtung geschenkt werden. Kochwettbewerb sollen anregen u. lernbegierige Hausfrauen fördern.

Während der Ausstellung finden folgende Veranstaltungen statt:

- 26. September, 20 Uhr. Schmiebungsfest: Vortrag von Herrn W. Brenneisen, Küchenchef der Kant. Frauenklinik, Zürich, über das Thema: „Kochen einst und jetzt“.
- Kerner im Vortragsaal des Gaswertes, Binningstrasse: 27. September, 14 1/2 Uhr: Kochwettbewerb für Frauen. 20 Uhr: Demonstration der Kochkommission des S. W. B.
- 28. September, 14 1/2 Uhr: Schaubaden; 20 Uhr: Schattenspiele für Männer; 29. September, 14 1/2 Uhr: Kinderkochen; 20 Uhr: Grillvortrag. 1. Oktober, 14 1/2 Uhr: Grillvortrag; 20 Uhr: Kochwettbewerb für Frauen. 2. Oktober, 14 1/2 Uhr: Schaubaden; 20 Uhr: Wettreden für Männer. 3. Oktober, 14 1/2 Uhr: Schaubaden.

Damen und Herren sind zur Teilnahme an den Kochwettbewerben freundlichst eingeladen. Anmeldungen nimmt das Gaswert entgegen.

Junge Mädchen, seid vorsichtig bei der Annahme von Stellen in England

Man schreibt uns: Der Schweizerische Verein der Freundinnen junger Mädchen wird von offizieller Seite in England darauf aufmerksam gemacht, daß stellenflehende junge Schweizerinnen vielfach unter unvorbereiteten Umständen einreisen, um die nicht leicht zu erwerbende Aufenthaltsgenehmigung zu umgehen. Es gibt auch werbetätige Stellenvermittlungsbüros, welche hierzu Hand bieten und dadurch die jungen Mädchen großen Unannehmlichkeiten und Gefahren im fremden Lande aussetzen.

Die jungen Mädchen kommen alsdann in Kontakt mit den Behörden und riskieren eventuell ausgewiesen zu werden. Junge Englandreisende sollten darauf aufmerksam gemacht werden, daß Stellenvermittlern, die vorgehen, ihnen in kurzer Frist Stellen in England verschaffen zu können, kein Glauben geschenkt werden darf, denn jedes Geschäft muß dem englischen Arbeitsamt unterbreitet werden und wird von diesem eingehend geprüft. Es dauert stets einige Wochen, bis die Bewilligung erteilt wird. Man lasse sich durch gegenseitige Zusicherungen, die sich in der Folge als trügerisch und gefährlich erweisen, nicht täuschen, sondern wende

sich an die vom Schweizerischen Verein der Freundinnen junger Mädchen im Jahre 1931 ins Leben gerufene Zentralstelle für Englandplatzierung in Bern, Marktgasse 44, die in enger Zusammenarbeit mit der Young Women's Christian Association in London nur gut empfohlene Ausdienstellen vermittelt und für die Einreise- und Arbeitsbewilligung bejagt ist. U. G.

Von Kursen und Zugungen

Was kommt:

Die Zürcher Frauenbildungskurse

beginnen zunächst am 1. und 15. Oktober, 20 bis 21 Uhr, Vorträge von Frau Dr. phil. Felten-Graf über „Liebes- und Eheprobleme“. Einleitend berührt sie die Verhältnisse in Antike und Mittelalter, um dann das heutige Liebes- und Eheleben — im Zusammenhang mit der Erziehung der Kultur — in seinen seelischen Schwierigkeiten zu schildern. Unerwarteter Lösungsvorschläge (Kameradschaftsregeln und anderes) werden beurteilt, mündliche und schriftliche Fragen möglichst beantwortet.

Im zweiten Kurs, beginnend am 21. Oktober, behandelt Herr W. Kienle, Lehrer an der Gewerbeschule, Basel, die jeder rechtigen Hausfrau am Herzen liegende Frage: „Wie gestalten wir unser Heim praktisch und wohlhätig?“ Entspricht die Wohnung den Lebensverhältnissen ihrer Zusatzen? Wenn nicht, läßt sich vielleicht durch kleine Veränderungen etwas Besseres erreichen?

„Kindererziehungen an häuslichen Orten“ heißt der dritte Kurs. Liebliche Überlegungen können den Familiengliedern an festlichen Tagen (Geburtstag, Hochzeit, Weihnachtstisch etc.) die Kinder durch kleine Aufführungen bereiten. Am 25. November, 2. und 9. Dezember werden für die Wahl passender Stoffe und die Art des Einbüdrens Vorschläge und durch Kinder hergestellte drahtartige Plakate vorgeführt (nach unverschrifteten Szenen von M. Baur-Ulrich, M. Ringler, E. Vogler-Werling, S. Meuler-Wafer). Eine kleine Sammlung noch ungedruckter Materialien ist in Vorbereitung. Die Kopie und die rhythmischen Einlagen verbanden wir Frau Maria Münch.

Die üblichen Gymnastikkurse, beginnend am 28. September und geleitet von Frä. Rudolphmann (Bodenquintatill) und Frä. S. Züblin (Gymnastische Übungen mit und ohne Musik) in kleinen Gruppen, werden diesmal in ihren Wirkungen und Zielen beleuchtet durch drei Vorträge: „Sommererholung der Bevölkerung auf Körper und Geist“ Dr. med. Hans Debrunner, Orthopäde, 30. Oktober; Frä. Dr. med. Emmi Schinz, Ärztin für innere Krankheiten, 10. November; dritter Referent Herr Mohr = Macchiazzini (Spezial von Einfluss der rhythmischen Bewegung auf den Menschen) mit Vorführung einer Gruppe der Mohr-Macchiazzini-Schule, 13. November. Programme werden auf Verlangen zugesandt durch die Sekretärin Frä. Trudi Sauer, Triftgasse 2, und liegen auf im Sportgeschäft Wächtold (ehemals Denzler), Rämistrasse 3.

Was war:

Internationaler Verband der Akademikerinnen. Ende August 1936 fand in Kraufur der 7. Kongress der International Federation of University Women (I. F. U. W.) statt. Von den 34 nationalen Vereinigungen von Akademikerinnen, die dem Verbande angehören, hatten 20 Delegierte entsandt und im ganzen war der Kongress von 500 Teilnehmerinnen

aus allen Teilen der Welt besucht. An der Eröffnungsgesitzung begrüßte die bisherige Präsidentin Dr. J. Westerbek (Holland) die Anwesenden, wobei sie auf die großen Verdienste hinwies, die sich Frauen vor allem auf dem Gebiete der exakten Wissenschaften erworben haben. Ferner sprach die Präsidentin des polnischen Verbandes, der Bürgermeister von Kraufur, der Rektor der athenwürdigen Kraufurer Universität und ein Vertreter des polnischen Erziehungsministeriums, die alle die Kongressnehmer in Polen willkommen hießen.

Neben den Sitzungen des Councils und der Kommissionen hatte die Delegiertenversammlung die parlamentarischen Geschäfte zu erledigen und es lagen auch einige Vor schläge von Statutenänderungen teils allerdings mehr interner Natur vor, die meist angenommen wurden. Nachdem die Verbände von Deutschland und Italien aufgelöst worden sind, fand ferner die Frage zur Diskussion, wie eventuell eine Zusammenarbeit mit hervorragenden Vertreterinnen dieser Länder ermöglicht werden könnte. Insbesondere das Institut von „corresponding members“ dieser Aufgabe gerecht werden kann, wird wohl erst die Zeit lehren. Von den vorgelegten Kommissionsberichten dürften insbesondere die Berichte des „Committee for the international dictionary of academic terms“ und des „Committee for intellectual cooperation“ Anspruch auf allgemeines Interesse erheben können. Der Vorsitz, welche die Kommissionspräsidentin Mme. Fuesch (Frankreich) an einem Abend zeigte, fanden allgemein Beifall.

Bei den Wahlen wurden als Präsidentin für die neue Amtsdauer Dean Virginia Wilderseebe (U. S. A.) und als Vizepräsidentinnen S. Adamowicz (Polen), Dr. Karin Rod (Schweden) und Dr. Erna Bagell (Österreich) gewählt. Der nächste Kongress soll 1939 in Stockholm stattfinden.

Für die allgemeinen Mitgliederveranstaltungen und für die Gruppenabteilungen hatte man das Thema: „How can the I. F. U. W. most usefully contribute to the training in international co-operation of the coming generation?“ gewählt. Wenn sich dann auch im Verlaufe der Verhandlungen zeigte, daß das Thema etwas zu allgemein gehalten war, um zu einer positiven Lösung zu führen, so konnte Frau Dr. J. Ober-Schöppner (Schweiz) in Zusammenfassung der Ergebnisse der Diskussion doch darauf hinweisen, wie wertvoll sich solche Diskussionen hinsichtlich der gegenseitigen Fühlungnahme und des Kontaktes zwischen den Kongressnehmerinnen auswirken, so daß man diese nicht missen möchte. Von den weiteren allgemeinen Veranstaltungen dürfte wohl der glänzende Vortrag von Melle. M. Espoulet, die anhand von ausgefülltem Bildmaterial über: „Le Réalisme dans les estampes et les romans français du XIXème Siècle“ sprach, allen unvergänglich bleiben.

Nicht unerwähnt gelassen werden kann aber auch, daß der polnische Akademikerinnenverband keine Mühe scheute, den Kongressnehmerinnen den Aufenthalt in Kraufur angenehm und abwechslungsreich zu gestalten. Streifzüge durch Kraufur unter Führung bereiteten vielseitige Einblicke in die alte Kultur der früheren polnischen Siedlungsstätte. Ein Vormittag, der dem Gausland gewidmet war, gab Kenntnis von der Arbeit der polnischen Akademikerinnen. Im letzten Zuge entführte noch ein Sonderzug die Kongressnehmerinnen nach den Salzminen von Wieliczka, wo tief unter der Erde eine bunte Trachtengruppe ein fröhliches Spiel einer polnischen Hochzeit zur Aufführung brachte. Ob diese Farbenfreudigkeit der Trachten auch für die Einwohner ein Gegenbild bildet gegenüber der melancholischen Einfrümmigkeit und Weite der polnischen Ebene, die für uns Schweizer etwas Unfassbares an sich hat?

Versammlungs-Anzeiger

Bern: Bürgerlich-gesellschaft „Saffa“ Bern: Generalversammlung am 26. September, 14.30 Uhr, im „Bahem“ Beughausgasse. (Für Mitglieder der Gesellschaft) 16 Uhr: Öffentlicher Vortrag von Frä. Margret Sauts, lic. jur., Bern, über „Frauen und die neue Revision des Bürgerlich-gesellschafts“ (Gäste willkommen). St. Gallen: Bund abstinenter Frauen, 29. September, 20 Uhr, im Café Bis-Sol, St. Gallen. Monatsversammlung. Frau Frä. J. B. Eidmann stellt aus eigenem Erfassen. Gäste willkommen. Zürich: Buccumflub, Literar. Section, Rämistrasse 26, 28. Sept., 17 Uhr. Frau Dr. Schudel-Wenz liest eine unverschriftete Novelle. Eintritt für Nichtmitglieder. Fr. 1.50.

Redaktion:

Allgemeiner Teil: Emmi Bloch, Rämistrasse 2, Sauerstrasse 25, Telefon 60.655. Feuilleton: Anna Strang-Düker, Rämistrasse, Freudenbergstrasse 142, Telefon 22.608. Wochenkritik: Helene David, St. Gallen, (abwesend). Manuskripte ohne ausreichendes Rückporto werden nicht zurückgeschickt. Anfragen ohne solches nicht beantwortet.

„Clampade-Kaffee“:

(Eingel.) Die Zeitung „Der Sport“ meldet, daß im olympischen Dorf, bei den jungen Sportathleten der Clampade einer fremden Klauer unterlegen, zum Frühstück und abends „Kathreiner“ verabfolgt wurde. Besser als bei uns kennt man in Deutschland die hervorragende Eignung dieses guten und kräftigen Getränke. Dort ist Knapp's „Kathreiner“ seit Jahrzehnten eingeführt. S.

FRAUENBUND WINTERTHUR

Kochschule

Kurse für bürgerliche und feine Küche, 42 Tage, à 230 Fr. Kurse für bürgerliche Küche, 22 Tage, à 95 Fr. B36 Beginn der Kurse je mit Quartalanfang. Prospekte durch die Koch- und Haushaltungsschule, Bahnstrasse 49.

Erholungsheim im Lütisbach

Oberägeri, Kanton Zug, 900 m über Meer. Schöne, staubfreie Lage mit Blick auf See und Berge. Hübscher Garten. Angenehme Ferien- u. Erholungs-Anstalt während d. ganzen Jahres. Prospekte u. nähere Auskunft durch: Schwester Hanna Kinsling und Schwester Christine Nadig. Offene Tuberkulose wird nicht aufgenommen. 376

Château d'Oex

Pensionnat de jeunes filles „CIMEROSE“ français, anglais et italien, travaux à l'aiguille, coupe et confection; cours de cuisine, culture physique et sports. Prix de pension tout compris à partir de frs 150.—. P. 12561. Mr. et Mme. Ch. Klener.

LOEWEN-APOTHEKE

Bahnstrasse 58 Dr. B. Heierli, Apothekerin, Zürich. Gewissenhafte Ausführung sämtlicher Rezepte. In- und ausländische Spezialitäten. Homöopathie. Depot Dr. Schwaba, Leipzig. Tel. 33.871. Bestellungen prompt und franko. P 43 Z

Wir fabrizieren: **Alles für die Waschküche**

was: **Waschmaschinen, Waschherde, Waschröge**

Als Neuheit: **Waschherde mit Laugenentierung**

Verlangen Sie Prospekte P1361z

Bezugsquellen nachwähls durch die **FA. GEBR. WYSS, BÜRON (Luz.)**

MIN UND WIEDER **PROBIERE ICH'S ANDERSNO KOMME ABER STETS WIEDER ZUM WERKUR** TEEL, KAFFEE, ZURÜCK

Klinik Rebberg Ennetbaden KRANKENHAUS für sorgfältige, individuelle Pflege Chirurgische und innere Krankheiten. - Geburten - Chronische Krankheiten. Diätikuren. Entfestungskuren Spezialärzte Ruhige, sonnige Lage. Garage. Mässige Preise. Bei längerem Aufenthalt Sonderabkommen. 4528 Telephone: **Baden** (Aargau) 20.101

Wird schmolzen und die Wäsche rein mit Henco ein!

3, die wissen, was gut ist! **sie laufen um NUSSA zu kaufen!**

Denn **Nussa** - Speisefett schmeckt Groß und Klein, es ist zum Brotaufstrich, in Kuchenteig und auf Suppen **Nussella** - Kochfett ist zum Braten, Backen

NUSSA und NUSSILLA sind rein-vegetabil NUXO-Mandelpurte ist für Mandelmilch

HERSTELLER: J. KLASI, NUXO-WERK, RAPPERSWIL ST. G. In allen guten Spezereihandlungen erhältlich! Rezepte gratis erhältlich auf Anfrage 3547

DAS HAUS FÜR FEINE TRICOTAGEN BASEL Bäumlengasse 10 **ZÜRICH** Bahnhofstrasse 46 Eing. Augstergasse 68 empfiehlt seine **Herbst-Neuheiten** in aperten Stoffen und Farben P 5754 Q

Feinstes Sauerkraut nach Straßburger Art mit beliebten Beilagen **mildgesalzener, geräucherter Speck, Ripplli, Schüffel, Frankfurterli, Wienerli, Berner Zungenwurst, Kümmlwürstli**

BELL

69-5

Berücksichtigt beim Einkauf die Inserenten dieses Blattes